

E: 18.11.2021

21-26 / 0074 / 1



Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Markus Fenske
Ober-Wöllstädter-Straße 13
61169 Friedberg/Hessen
Tel. +49 (0) 172-2087797
eMail: Markus.Fenske@gruene-friedberg.de

17.11. 2021

Sehr geehrter Herr Stiller,
sehr geehrter Herr Stoll,
sehr geehrter Herr Wagner,

bitte nehmen Sie, soweit nichts bereits geschehen, unseren Antrag zur Schaffung einer Stelle für Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanagement auf die Tagesordnung. Die Stadtverordnetenversammlung hatte den Antrag zur weiteren Beratung in den Ausschuss verwiesen. Hier der geänderte Antragstext:

Betreff: Schaffung einer zentralen Stelle für „Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanagement“

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, eine neue Stelle für „Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanagement“ einzurichten, die primär bei den Stadtwerken angesiedelt ist, aber in enger Zusammenarbeit mit dem Bauamt agieren soll. Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Bürgermeister, eine organisatorische Lösung zu definieren, so dass damit zukünftig eine fachbereichsübergreifende Kompetenz gewährleistet ist.

Für das „Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanagement“ ist eine Stelle mit der Wertigkeit TVÖD 11 im nächsten Haushalt einzuplanen.

Wirtschaftsplan der Stadtwerke

Entsprechende Fördermittel zur Stellenschaffung sind beim Bundesumweltministerium gemäß den Vorgaben der sogenannten „Kommunalrichtlinie“ zu beantragen.

Der/die künftige Stelleninhaber/in soll das Klimaschutzkonzept der Stadt Friedberg unter Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure weiterentwickeln und sowohl eine Bestandsaufnahme und zügige Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen als auch neue Zielsetzungen integrieren. Des Weiteren sind geeignete Klimaschutzprojekte unter größtmöglicher Bürgerbeteiligung zu planen und Fördermittel zur Realisierung dieser Projekte zu akquirieren.

Zudem ist das Klimaschutzmanagement in alle Projekte miteinzubinden, durch die kommunaler Klimaschutz berührt wird (z.B. Mobilität, Energie, Stadtentwicklung). Die grundlegende Bewertung der Klimaverträglichkeit und der Nachhaltigkeit städtischer Aktivitäten sollen gleichermaßen einfließen und berücksichtigt werden.

Bei der Erstellung von Magistratsvorlagen, insbesondere im Bereich Verkehr, Bauen, Stadtplanung und Grünwesen, sollte der Verantwortung „Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanagement“ die Möglichkeit zur jeweiligen Stellungnahme eingeräumt werden.

Begründung:

Angesichts der zunehmend sich verschärfenden Klimaproblematik und den sich daraus ergebenden Auflagen für Klimaschutzmaßnahmen ist es höchste Zeit, dass wir auch in Friedberg dieses Thema in den Mittelpunkt der Bemühungen rücken.

Die Schaffung dieser neuen Verantwortung/Stabsstelle ist notwendig angesichts der Tatsache, dass in Friedberg bisher Maßnahmen zum Klimaschutz zu wenig systematisch angegangen worden sind, was sicher auch daran liegt, dass eine Gesamtkoordination bislang fehlt.

Dies ist umso dringlicher, als bei der Entwicklung des Kasernengeländes zur Umsetzung der Zielsetzung der CO₂-Neutralität professionelle Unterstützung gefragt ist.

Darüber hinaus ist aus unserer Sicht vor allem ein Energiemanagement bei allen städtischen Gebäuden und innerhalb der Verwaltung dringend notwendig. Nicht zuletzt sollten Maßnahmen zum Energieeinsparen oder zur Energievermeidung unterstützt und dazu Fördermittel gewonnen werden.

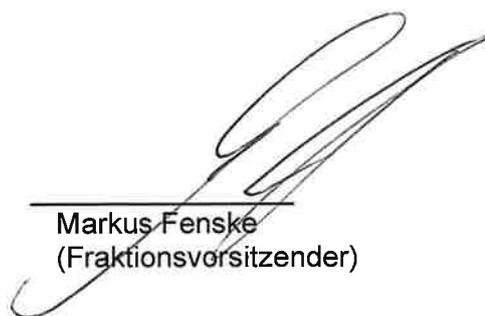
Die Antragsteller sind zutiefst davon überzeugt, dass sich die Schaffung einer solchen Stelle in vielerlei Hinsicht rechnet:

- Die Kosten können derzeit aufgrund der Förderung durch den Bund deutlich reduziert werden.
- Die zu entwickelnden Maßnahmen führen langfristig zu Einsparungen.
- Das entscheidende Argument liegt allerdings darin, dass wir damit unübersehbare Folgen des Klimawandels abschwächen und somit unseren Kindern und Enkeln eine lebens- und liebenswerte Umwelt hinterlassen sowie wesentlich höhere Belastungen für sie in der Zukunft vermeiden.

Angesichts der Tatsache, dass fast alle Fraktionen den Schutz des Klimas in ihren Wahlprogrammen als wichtiges Ziel genannt haben, bitten Bündnis90/Die Grünen um Zustimmung!



Gudrun Friedrich
(Antragstellerin)



Markus Fenske
(Fraktionsvorsitzender)